

ANFORDERUNGSPROFIL



Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Basisanforderungsprofils.

Stand: 03/2025 erstellt von: Frau Joya Stellenzeichen: JugFam MV 1.0

Stellentitel/Funktion: Regional sozialpädagogische Sachbearbeitung
Dienststelle:
Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Abteilung Jugend und Familie
Jugendamt Region MV
Jugend- und Familienförderung, Regional sozialpädagogische Sachbearbeitung

1	Beschreibung des Arbeitsgebietes (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL)
----------	---

Sozialpädagogischen Sachbearbeitung im Bereich der Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien in der Region MV mit der zentralen Fachthemenverantwortung

Das Arbeitsgebiet umfasst neben einer themenbezogenen Ausrichtung im Bereich der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Familienarbeit, die sozialpädagogische Arbeit in den Kiezen, die sich aus dem Leistungskatalog (§§ 1, 2, 8a, 9 und 11-16, 79-81 SGB VIII) ergibt. Diese schließt die Umsetzung von Lebensweltorientierung, Integration, Beteiligung, Geschlechterdifferenzierung und Prävention (gem. § 3 AG-KJHG) genauso mit ein, wie die Begleitung und Unterstützung von Einrichtungen und Projekten.

Die sozialraumbezogene Arbeit umfasst die fachliche Planung und Mitwirkung im Sinne der Planungsverantwortung des Jugendamtes, die Initiierung, Begleitung, Evaluierung von kiezorientierten Netzwerken, Mitarbeit bei der Entwicklung von fallunspezifischen, sozialraumorientierten Projekten, Information und Beratung von Kooperationspartnern, Initiativen und Familien, Jugendlichen und Kindern.

Planung, Umsetzung und Auswertung von Projekten und Veranstaltungen sowie deren fachliche Vernetzung im Kiez, gehören zu den sozialpädagogischen Aufgaben ebenso wie die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Mitarbeit in Regionalen Teams des Jugendamtes umfasst die fachliche Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zu interdisziplinären Kooperationen im Sozialraum.

Besonders im Feld des Kinderschutzes (§§ 8a und 72a SGB VIII) und an der Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Schule ist die Mitwirkung an der Fachplanung, am Berichtswesen des Jugendamtes sowie die damit verbundene Gremienarbeit zu leisten.

Fach- und Sachaufgaben:

- Verantwortlich für die Koordination und die Qualitätsentwicklung der Fachthemen im Leistungsbereich § 11 bis 16 SGB VIII
- Begleitung von kommunalen Einrichtungen und Projekten Freier Träger;
- Organisatorische Geschäftsführung und Moderation von bezirklichen AG und überbezirklichen Arbeitsgruppen
- Mitarbeit an der Fachplanung und am Berichtswesen, Evaluation; Weiterentwicklung des Themenfeldes anhand von aktuellen gesetzlichen Vorgaben
- Entwicklung und Umsetzung der regionalen und themenbezogenen Fortbildungsbedarfe
- Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten, Institutionen und freien Trägern der Jugendhilfe, Teilnahme an Sitzungen regionalen, bezirklichen und überbezirklichen Arbeitsgruppen
- Überprüfung und Zuarbeit im Rahmen der KLR; (Anordnungsbefugnis bis 15.000,00 €)
- Mitarbeit im verwaltungsrechtlichen und fachlichen Bereich von Zuwendungen
- Verantwortung für den Aufbau, Ausbau und die Weiterentwicklung fachlicher Netzwerke der Jugendhilfe sowie Akquise und Förderung von Ressourcen in den Planungsräumen der Region

Spezifische Fachaufgaben in diesem Arbeitsgebiet in der Region MV:

Planung, verwaltungstechnische Umsetzung und Auswertung von Projekten und Veranstaltungen und deren fachliche Vernetzung im Kiez, sowie die Organisation und Moderation der RAG § 78 im Sozialraum Rollberge und im Sozialraum Märkisches Viertel.

Die Sozialräumliche Begleitung und Entwicklung im Bereich der niederschwelligen Jugendarbeit umfasst des Weiteren die Begleitung der Schulbezogenen Arbeit mit dem Schwerpunkt fachliche Begleitung der Schulstationen in der Region, die Entwicklung der Familienförderung und -bildung und die regionale Begleitung der Jugendberatung.

Die Mitarbeit im Regionalen Team des Jugendamtes umfasst die fachliche Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zu interdisziplinären Kooperationen im Sozialraum, die Mitwirkung an der Fachplanung und am Berichtswesen des Jugendamtes und die damit verbundene Gremienarbeit - Arbeitsbesprechungen.

Das **Sachgebiet Internationale Jugendbegegnungen** umfasst die Koordination, Drittmittelakquise (z.B. Bundes oder EU Mitte), Planung und Durchführung, sowie die Beratung und Begleitung von Begegnungen mit Jugendfreizeiteinrichtungen und freien Trägern. Weiterhin gehört die Planung und Durchführungen von Internationalen Fachaustauschen im Arbeitsfeld des Jugendamtes zum Aufgabengebiet.

Das **Sachgebiet Kinder -und Jugendreisen** beinhaltet neben der Koordination, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit für alle Kinder du Jugendeinrichtungen für den Bezirk auch die Organisation und Durchführung einer Zentralen Reise.

Das Sachgebiet Veranstaltungen und Angeboten **kultureller Jugendbildung**, Akquise von Kooperationspartnern für kulturelle Projekte, Korrespondenz und Abrechnungen mit GEMA, VIDEMA,

Künstlersozialkasse und **Leitung des bezirklichen Arbeitskreises geschlechtsbewusste Arbeit mit Jungen.**

(Die beiden Mitarbeitenden in der Jugendförderung des regionalen Jugendamtes MV bearbeiten jeweils zwei der genannten Sachgebiete und vertreten sich gegenseitig.)

Hervorzuhebende Sonderaufgaben:

Bewertung

Entgeltgruppe: S 15

Besoldungsgruppe: A 11

Gutachten vom: 26.02.2025

30.03.2017

2	Formale Anforderungen	Gewichtungen entfallen hier
----------	------------------------------	--------------------------------

für Beamtinnen/Beamte (m/w/d):

Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für das erste Einstiegsamt der Laufbahnguppe 2 (ehemals gehobener Dienst) der Laufbahnrichtung Gesundheit und Soziales, Laufbahnzweig 2 Sozialdienst (ehemals gehobener Sozialdienst)

für Tarifbeschäftigte (m/w/d):

- einen Studienabschluss als Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädagogin/Sozialpädagoge (mit Diplom oder Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit) mit staatlicher Anerkennung oder einem vergleichbaren Studiengang, mit dem die staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädagogin/-pädagoge erlangt werden kann
- oder
- einen Abschluss im Studienfach Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit (Diplom oder Bachelor of Arts (B.A.)) verbunden mit einer Berufserfahrung im sozialpädagogischen Tätigkeitsfeld innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe von mindestens 3 Jahren.

3. 3.1	Leistungsmerkmale Fachkompetenzen	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.1.1	SGB VIII, AG KJHG, Jugendförder- und Familienfördergesetz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Haushaltsrecht, insbesondere Zuwendungsrecht, GGO	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.1	- Kenntnisse im Arbeitsfeld Kinder-, Jugend- und Familienförderung und/oder der Jugendsozialarbeit -Kenntnisse der fachlichen, politischen und gesetzlichen Vorgaben und Standards gem. SGB VIII, AG-KJHG, UN-Kinderrechtskonvention -Kenntnisse und Erfahrungen der Angebotsformen §§ 11 u. 16 SGB VIII -Sichere Anwendung der für das Arbeitsfeld zutreffenden haushalts-, verwaltungs- und personalrechtlichen Regelungen sowie weiterer Rechtsvorschriften	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	- Umfassende Kenntnisse zu Methoden in der Kinder- und Jugendarbeit sowie Familienarbeit, - Kenntnisse und Fähigkeiten zu Methoden der Qualitätsentwicklung und deren Umsetzung im Bereich der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien - Vertiefte Kenntnisse in der Netzwerkarbeit sowie im Bereich des Projektmanagements, der Projektfinanzierung und deren Umsetzung in Verwaltungshandeln - Kenntnisse und Fähigkeiten in der Konzeptgestaltung und -entwicklung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.1.3	<ul style="list-style-type: none"> - Handlungssicherheit im Umgang mit komplexen sozialen Systemen und sozialer Prozessualität - Kenntnisse von Methoden der Sozialraumorientierung - Vertiefte Kenntnisse zu beteiligungsorientierten Konzepten und Methoden zur sozialräumlichen Entwicklung 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	<ul style="list-style-type: none"> - Vertrautheit mit der Gestaltung und Entwicklung von Kooperationsvereinbarungen und Verträgen - Vertrautheit im Projektmanagement und in der Fähigkeit nach entsprechender fachlicher Vorgabe in Kooperation mit Trägern umzusetzen. 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.5	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur angemessenen internen und externen Berichterstattung, zum Bearbeitung von Anfragen und Stellungnahmen - Gute Fähigkeit in der Verschriftlichung von Gesprächs- und Arbeitsergebnissen - Überdurchschnittliche Sprach- und Stilsicherheit beim Verfassen von Konzepten und Presstexten 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.6	<ul style="list-style-type: none"> - Umfassende Kenntnisse zu Methoden der Qualitätsentwicklung und deren Umsetzung -insbesondere mit dem Handbuch <i>Qualitätsmanagement der Berliner Freizeiteinrichtungen</i> - Vertrautheit in der Konzeptgestaltung und -entwicklung 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.7	<ul style="list-style-type: none"> - Sichere Anwendung von Computeranwendungen: Betriebssystem, Word, Excel, DTP, Bildbearbeitung und bei der Medienerstellung - Beherrschung von Präsentationstechniken, Erfahrungen in der Großgruppenmoderation 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	► Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben. ● bewältigt über einen längeren Zeitraum ein großes Arbeitsvolumen ● formuliert sich selbst neue Aufgaben und Ziele ● stellt sich veränderten Anforderungen im Aufgabengebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren ● stellt notwendige Informations- und Kommunikationswege sicher ● fördert die fachliche Zusammenarbeit ● strukturiert die Aufgabenbearbeitung (Vorgehen und Ziele)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen ● behandelt komplexe Sachverhalte ganzheitlich ● geht bei Aufgabenerledigung zielgerichtet vor ● moderiert Diskussionen zielgerichtet und zielsicher	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen ● setzt und begründet Schwerpunkte bzw. Prioritäten ● erkennt Schnittstellen und Einflussfaktoren ● trifft nachvollziehbare, ergebnisorientierte Entscheidungen in angemessener Zeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.3	Sozialkompetenzen	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen				
	● drückt sich schriftlich und mündlich klar und verständlich aus				
	● argumentiert verständlich, gliedert klar, bleibt beim Thema, beschränkt sich auf das Wesentliche				
3.3.2	● baut Kontakte bzw. Netzwerke auf und pflegt sie				
	Kooperationsfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben				
	● arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen				
3.3.3	● arbeitet partnerschaftlich fach- bzw. aufgabenübergreifend				
	● sucht mit anderen gemeinsam nach Lösungen bzw. Kompromissen				
	Dienstleistungsorientierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für die externe und interne Kundschaft zu begreifen				
3.3.4	● bringt das eigene Fachwissen zweck- und sachdienlich und zum geeigneten Zeitpunkt ein				
	● erläutert Entscheidungen und Verfahrensabläufe nachvollziehbar				
	● reflektiert die Bedürfnisse der Kundschaft und geht darauf ein				
	Diversity-Kompetenz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.5	► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.				
	● zeigt Einfühlungsvermögen für die Empfindungen und Bedürfnisse anderer				
	● erkennt vorhandene und potenzielle Diskriminierungsstrukturen und wirkt ihnen entgegen				
	● versteht und respektiert andere Verhaltensweisen und Denkmuster				
Migrationsgesellschaftliche Kompetenz	umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.5	1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können,				
	2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie				
	3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.				
	● reflektiert kritisch eigene Verhaltensweisen und Einstellungen gegenüber anderen Kulturen und Verhaltensweisen				

	<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigt im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen deren spezifische Konzepte der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns
	<ul style="list-style-type: none"> • erkennt vorhandene und potenzielle Diskriminierungsstrukturen und wirkt ihnen entgegen (um Dopplung zu vermeiden, bitte nur auswählen, wenn nicht bei Diversitykompetenz verwendet)